

# Handbuch über Gebet

Die Bibel macht deutlich: **Die Gemeinde und jeder einzelne Gläubige haben den Auftrag zu beten.** Wir sollen für unser Land, unsere Städte, unsere Leiter, unsere Familien und unsere Mitmenschen eintreten. Durch Gebet und Fürbitte öffnet sich der Himmel, und der Wille Gottes kann auf Erden sichtbar werden.

„ Das Erste und Wichtigste, wozu ich die Gemeinde auffordere, ist das Gebet. Es ist unsere Aufgabe, mit Bitten, Flehen und Danken für alle Menschen einzutreten, insbesondere für die Regierenden und alle, die eine hohe Stellung einnehmen, damit wir ungestört und in Frieden ein Leben führen können, durch das Gott in jeder Hinsicht geehrt wird und das in allen Belangen glaubwürdig ist. In dieser Weise zu beten ist gut und gefällt Gott, unserem Retter, denn er will, dass alle Menschen gerettet werden und dass sie die Wahrheit erkennen.“

(1. Timotheus 2,1–4)

Gebet ist kein Nebenthema, sondern ein zentraler Dienst der Kirche. Gott hat uns berufen, eine betende Gemeinde zu sein, die durch ihre Gebete Veränderung bewirkt – in der Gesellschaft, in den Familien, in den Nationen und in der geistlichen Welt. Dieser Guide möchte eine klare und biblisch fundierte Einführung in das Thema Gebet geben.

## 1. Was ist Gebet?

Gebet ist die wichtigste Form der Gemeinschaft mit Gott. Es ist der Kanal, durch den wir mit ihm reden, unsere Herzen ausschütten, unsere Sorgen, Wünsche und Hoffnungen vor ihn bringen – aber auch der Weg, seine Stimme zu hören.

Gebet bedeutet nicht nur, Gott unsere Anliegen vorzulegen. Es verändert vor allem uns selbst, indem es unser Herz formt, unsere Wünsche neu ausrichtet und unser Herz mit Gottes Herzschlag synchronisiert wird.

Jesus selbst betonte:

„Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließe deine Türe zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten.“

(Matthäus 6,6)

Gebet ist also ein Dialog, kein Monolog. Wir sprechen mit Gott – und lernen, seine Stimme zu hören.

---

## 2. Warum beten wir?

### 2.1 Gemeinschaft mit Gott

Gebet bedeutet, die Nähe Gottes zu suchen. Er ist ein Vater, der uns in seine Gegenwart einlädt und uns zuhört (vgl. Johannes 11,41–42).

### 2.2 Veränderung unseres Herzens

Echtes Gebet verändert uns. Wir empfangen mehr Liebe für Menschen, wir spüren und empfangen den Herzschlag Gottes für die Verlorenen, und unsere Wünsche richten sich mehr auf das, was dem Willen Gottes entspricht.

### 2.3 Kraft und Autorität

„ ... Das Gebet des Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.“

(Jakobus 5,16)

Gebet setzt Gottes Kraft frei. Ein Christ, der nicht betet, ist geistlich kraftlos.

### 2.4 Fürbitte für andere

Gott ruft uns, „in den Riss zu treten“ – stellvertretend für Menschen und Situationen zu beten, damit sein Wille sichtbar wird (vgl. 1. Timotheus 2,1–2).

---

## 3. Wie sollen wir beten?

### 3.1 Gebet als Lebensstil

Beim Lesen der Evangelien fällt auf, dass Jesus ein intensives und beständiges Gebetsleben führte. Zeit mit dem Vater im Himmel war für ihn eine Priorität:

„Und am Morgen, als es noch sehr dunkel war, stand er auf, ging hinaus an einen einsamen Ort und betete dort.“

(Markus 1,35)

Auch die Apostel entschieden sich bewusst für Gebet:

„Wir aber wollen beständig im Gebet und im Dienst des Wortes bleiben!“

(Apostelgeschichte 6,4)

Gebet im Alltag gelingt, wenn wir uns feste Zeiten und Orte dafür schaffen. Ein festgelegter Ort hilft, ungestört Gott zu suchen; eine feste Uhrzeit macht Gebet zu einer Gewohnheit.

### 3.2 In Einheit

„Und noch etwas sage ich euch: Wenn zwei von euch hier auf der Erde darin eins werden, um etwas zu bitten – was immer es auch sei, dann wird es ihnen von meinem Vater im Himmel gegeben werden.“

(Matthäus 18,19)

Gemeinsam ist besser als einsam d.h. Gemeinsames Gebet setzt besondere Kraft frei – ob in der Familie, in Kleingruppen oder in der ganzen Gemeinde.

### 3.3 Mit Autorität

Durch Jesus haben wir Zugang zu Gottes Kraft:

„...und was auch die überwältigende Größe seiner Kraftwirkung an uns ist, die wir glauben, gemäß der

Wirksamkeit der Macht seiner Stärke.“

(Epheser 1,19)

Im Gebet üben wir die geistliche Autorität aus, die Gott uns gegeben hat und machen Gottes Reich sichtbar.

### 3.4 Mit Glauben und Zuversicht

„Und ´wer an Jesus glaubt,` kann sich voll Zuversicht an Gott wenden; denn wenn wir ihn um etwas bitten, was seinem Willen entspricht, erhört er uns. Und weil wir wissen, dass er unsere Bitten erhört, können wir sicher sein, dass er uns das Erbetene gibt – so sicher, als hätten wir es bereits bekommen.“

(1. Johannes 5,14–15)

### 3.5 Mit Beständigkeit

Gebet erfordert Beharrlichkeit. Jesus zog sich regelmäßig zurück, um zu beten, besonders vor wichtigen Entscheidungen.

### 3.6 Mit Authentizität

Gebet ist keine leere Pflicht. Es lebt von Ehrlichkeit, Demut und Vertrauen. Wir dürfen Gott Freude, Dank, Zweifel und Lasten bringen.

---

## 4. Arten des Gebets

- **Fürbitte (Interzession):** Wir treten stellvertretend für andere ein. (Apostelgeschichte 12,5)
- **Bitte (Supplication):** Wir bringen unsere eigenen Bedürfnisse vor Gott. (Philipper 4,6)
- **Dank:** Wir danken für Gottes Treue und Antworten. (1. Thessalonicher 5,18)
- **Lobpreis:** Wir preisen Gott um seiner selbst willen. (Psalm 100,4)
- **Hören und Stille:** Wir warten, dass Gott spricht – durch sein Wort, Frieden und den Heiligen Geist. (Psalm 46,11)

---

## 5. Die Bedeutung der Fürbitte

Fürbitte bedeutet, vor Gott für andere einzutreten. In der Bibel sehen wir viele Beispiele:

- Mose trat in den Riss für Israel (2. Mose 32,11–14).
- Daniel fastete und betete für die Wiederherstellung Jerusalems (Daniel 9,3).
- Die Gemeinde betete unablässig für Petrus, bis er befreit wurde (Apostelgeschichte 12,5–7).

Auch heute ruft Gott uns, für unsere Nation, unsere Familien, die Gemeinde und die Welt einzustehen. Fürbitte ist entscheidend für Erweckung und geistliche Durchbrüche.

---

## 6. 21 Tage des Gebets

Als Gemeinde nehmen wir uns jedes Jahr zweimal **21 Tage Zeit für Gebet und Fasten**. Diese Zeit ist eine Einladung, Gott neu zu begegnen, unser Herz reinigen zu lassen und im Glauben für persönliche Anliegen, unsere Kirche und unsere Nation einzutreten.

1. Timotheus 2,1–4 zeigt die **Priorität**, den **Fokus** und die **Gewohnheit** des Gebets:
  - **Priorität:** Gebet ist das Erste und Wichtigste. Es ist unsere stärkste Waffe im Alltag und der Weg, Gottes Reich sichtbar zu machen.
  - **Fokus:** Wir nehmen uns bewusst Zeit, um alles andere zurückzustellen und uns auf Jesus auszurichten. Die 21 Tage sollen eine Kultur prägen, die über diese Zeit hinausgeht.
  - **Gewohnheit:** Unser Ziel ist nicht nur eine geistliche Intensität für drei Wochen, sondern dass Gebet zu einem festen Bestandteil unseres Lebens wird.

### Schwerpunkte dieser Zeit:

- Persönliche Erneuerung und geistliches Wachstum
- Fürbitte für Familien und Beziehungen
- Gebet für unsere Gemeinde und Leiter
- Gebet für unsere Nation und geistliche Erweckung

- Gebet für Weltmission und verfolgte Christen

Diese Tage sind eine geistliche Investition. Sie sind nicht nur ein Ritual, sondern ein Schlüssel, damit Gottes Wille geschieht und sein Reich sichtbar wird.

Gebet ist nicht optional – es ist die Lebensader unseres Glaubens. Ohne Gebet bleibt unser Christsein oberflächlich. Doch mit Gebet öffnen wir die Tür für Gottes Wirken in unserem Leben, unserer Gemeinde und unserer Welt.